

DAS GLEICHNIS VON DEN BÖSEN WEINGÄRTNERN

Matthäus 21,33-46
Leitvers 21,33

* Gottes langmütige Liebe für die bösen Weingärtner (33-41)

1. Wie sorgfältig pflanzte der Hausherr den Weingarten? (33; Jes 5,1.2) Was erwartete der Herr des Weinbergs von den Pächtern? Was sagt dies über Gottes Liebe und seinen grundlegenden Willen für das Leben der Menschen? (1.Mose 2,8-17)
2. Wie handelten die Weingärtner an den Knechten des Herrn, die dessen Anteil an den Früchten holen wollen? Was tat der Herr trotz ihrer bösen Taten? (36) Wie setzten sie dennoch ihre bösen Taten fort und warum?
3. Wen sandte der Herr ihnen zuletzt trotz ihrer Rebellion? Welche Hoffnung verband er damit? Warum töteten die Weingärtner sogar den Sohn? Was war die Wurzel ihrer Sünde? (Jak 1,15) Erkläre aufgrund dieses Gleichnisses die Art und Weise, wie Gott uns Menschen behandelt? (40.41)

* Jesus, der Eckstein (42-26)

4. Wie antworteten die religiösen Führer auf die Frage Jesu? Was sagte Jesus durch dieses Gleichnis über seine nahe Zukunft? (42; Apg 4,10.11) Was lehrt der Eckstein über das Werk Gottes? Für wen ist dies ein Zuspruch und für wen eine Warnung? Wie reagierten die religiösen Führer auf die Lehre Jesu? (45.46)